

# Interaktive Fachdidaktik Latein

## Downloadmaterial

zu Kapitel V Übersetzung

(Thomas Doepner)

Vandenhoeck & Ruprecht

## zu Übung (2), S. 126:

### Übersetzungen zu Sall. Cat. 6,2-3

Version 1 (zielsprachlich angemessen):

„...So war in kurzer Zeit eine verstreute und umherschweifende Menge durch Eintracht zu einer Bürgerschaft gemacht worden. (3) Aber nachdem ihre Macht, durch Bürger, Sitten, Felder vermehrt, ziemlich wohlhabend und ziemlich kräftig erschien, so, wie es mit sehr vielen Dingen der Sterblichen gehalten wird, ist Neid aus dem Reichtum entstanden.“

Version 2 (wirkungsgerecht; Kriterium: Sallust ist Historiker, der die Vergangenheit mit Blick auf die Zeitgeschichte hin analysiert: er wird daher auch aktuelle politische Begriffe benutzen):

„Dementsprechend ist in kürzester Zeit eine heterogene und nomadisierende Menge durch Interessengleichheit zu einem Gemeindeverband zusammengewachsen. (3) Als aber deren Machtpotential, durch Bevölkerungswachstum, Zivilisierung und territoriale Ausdehnung erstarkt, ziemlichen Wohlstand und Expansionskraft an den Tag legte, da hat, wie es in vielen Fällen so geht, ihre wirtschaftliche Blüte die Begehrlichkeit [der Nachbarvölker] erregt.“

### Weiteres Beispiel: Tacitus, Ann. I 1,2

Version I: „(Oktavian) legte den Titel eines Triumvirs ab, trat als Konsul auf und begnügte sich, um für die Sache der Plebs einzutreten, mit dem tribunizischen Recht. Sobald er das Militär mit Geschenken, das Volk durch Getreidespenden, alle miteinander durch die Annehmlichkeit einer Friedenszeit für sich gewonnen hatte, erhob er allmählich höher sein Haupt und zog die Befugnisse des Senats, der Staatsverwaltung und der Gesetzgebung an sich. Dabei fand er keinen Widersacher, da die tatkräftigsten Männer auf den Schlachtfeldern geblieben waren ...“ (zitiert nach: Tacitus, Annalen. Übersetzung, Einleitung und Anmerkungen von W. Sontheimer, Stuttgart 2000, S. 15f.).

Version II: „Da legte (Oktavian) die ‚Triumviralgewalt‘ nieder und tat so, als ob er nur noch Konsul wäre und sich zum Schutz des Volkes gegen den Adel mit der ‚tribunizischen Amtsgewalt‘ zufriedengäbe. Nachdem er aber die Soldaten durch Geschenke, das Volk durch Getreidespenden, alle durch die Annehmlichkeit des Friedens für sich gewonnen hatte, da erhöhte er allmählich seine Stellung und zog die Befugnisse des Senats und der Beamten sowie das Gesetzwesen an sich. Niemand widersetzte sich. Denn die Unerschrockensten waren in den Schlachten der Bürgerkriege gefallen ...“ (zitiert nach: Publius Cornelius Tacitus, Germania. Die Annalen, ins Deutsche übertr. u. ausgew. v. W. Harendza, München 1964, S. 63f.).

Beide Zitate verdeutlichen, dass unterschiedliche Übersetzungsstile auch bis in die wissenschaftliche Produktion hineinwirken können: Sontheimers Übersetzung ist über eine Generation jünger und wirkt daher bezüglich Wortwahl und Satzbau sichtbar aktueller. Die kritische Haltung des Tacitus gegenüber dem Prinzipat (vgl. die Übersetzungslösung für *consulem se ferens* und *ferocissimi*) scheint dagegen bei Harendza etwas mehr durch:

## zu Übung (2), S. 128

### Schwierigkeitsanalyse für Lateinlerner des dritten Lernjahres

Text: Luna Romanis saluti, latronibus autem perniciiei est, nam milites e turri viros palos transcendere vident.

mögliche Schwierigkeiten beim Textverständnis:

Semantik:

- nicht im Grundwortschatz (z. B. adeo): luna, latro, palus, transcendere
- Kollokationen: saluti esse, perniciiei esse
- widerstreitende semantische Felder: latro, perniciies, luna (Verbrechen) vs. milites, turris, viros, palus (Befestigung)

Syntax:

- Dativ finalis (2x)
- Dativ als Objekt zusammen mit Dativ finalis
- Elision von „esse“ im ersten Kolon
- AcI (viros palos transcendere)
- syntaktische Stellung der Adverbialie „e turri“

Stilistik

- Antithese (saluti – perniciiei)
- Metapher (latro für die Feinde / hostes)

mögliche weitere Schwierigkeiten bei der Übersetzung:

- Dativ finalis: saluti esse „die Rettung bringen“, perniciiei esse „schädlich sein?“
- Berücksichtigung der Stilistik

Die Antizipation der Schwierigkeiten ist natürlich immer eine hypothetische, da sie von einer gedachten Lerngruppe ausgeht.

Anm.: Der Satz stammt aus Lumina, Lektion 9. Im Vokabelverzeichnis finden sich zusätzliche Hilfen (*saluti esse* ist als „die Rettung bedeuten, bringen“ angegeben, *perniciies* als „Verderben, Untergang“, *transcendere* als „übersteigen, überschreiten“). Ohne diese wäre der Satz extrem schwer. Wenn die Schüler mit Vokabelhilfen umgehen können, ergibt sich als Auflösung vielleicht „Der Mond bringt den Römern Rettung, den Dieben aber Verderben, denn die Soldaten sehen, dass Männer die Pfahlreihe übersteigen.“ Um zu einer treffenden deutschen Formulierung zu gelangen (z.B. „Der Mond bedeutet für die Römer die Rettung, den Dieben aber bringt er ihren Untergang, denn die Soldaten sehen, wie die Männer über die Pfahlreihe klettern.“), müssen die Schüler im Deutschen breit semantisch modulieren.

Hohe Übersetzungsanforderungen an Schüler sind im Prinzip nicht schlecht, denn sie ermöglichen einen großen Lerneffekt. Ein Beispiel dafür findet sich in Cursus, Lektion 9: *Etsi Aufidius dominus asper et durus est, ego vitam miseram non ago. Quam secunda fortuna est!* (Die Adjektive sind mit drei, vier Bedeutungen zur Auswahl angegeben, *agere* als „tun, handeln“, *fortuna* und *secunda* sind als Fügung neu und beide Vokabeln bisher jeweils nur einmal vorgekommen.) Schon in der Lehrbuchphase werden Schüler hier für eine Reflexion im Bereich der Semantisierung und der deutschen Konstruktionsbildung gefordert, die sie später bei der Originallektüre auf jeden Fall benötigen.

## zu Übung (3), S. 128

### Übersetzungsvergleich Caesar, B.G. 1,1

Version a	Version b
Übersetze den Text, indem du versuchst, die Gedankenentwicklung Caesars durch Beachtung der Wortreihenfolge auch im Deutschen nachzuahmen, ohne dabei gegen deutsche Sprachkonventionen zu verstoßen.	Übersetze den Text so, dass er auch in einem modernen Zeitungsbericht abgedruckt werden könnte. Du darfst dafür die Hypotaxe auflösen und erklärende Wörter hinzufügen.

## zu Übung (5), S. 130

### Übersetzungstypen bei Intra, L. 1-6

#### Intra L1:

Interpretationsentscheidungen auf der semantischen Ebene: **Kriterium: Textverständnis, Sinn, ev. wirkungsgerecht** (bei *studium* – hier auch im Dtsch. ein Begriff nötig: Lernen macht nicht immer Spaß – gegen die angegebenen Grundbedeutungen im Vokabelverzeichnis).

- *magister saepe vituperat*: tadelt der Lehrer oder kritisiert er? Vok.-Verzeichnis gibt die moralisierende wie die sachorientierte Bedeutung von *vituperare* an.
- *etiam puella scribit* – auch ein Mädchen schreibt – sogar ein Mädchen schreibt = interpretatorische Entscheidung, ob *etiam* additiv oder adversativ.
- *studium non semper delectat* – Eifer erfreut nicht immer? Studium macht nicht immer Spaß?

#### Intra L2:

ebd. semantische Variation, **Kriterium: zielsprachlich angemessene Übersetzung, wirkungsgerecht.**

- *Antonia (domina) valde furit, valde clamat*: ruft die sehr wütende Herrin sehr? Wahrscheinlich schreit sie herum.

#### Intra L3/4:

ebd. semantische Variation. **Kriterium: Textverständnis, Interpretation = wirkungsgerechte Übersetzung.**

- *multos amicos magnos habet*: viele große – bedeutende – mächtige Freunde?
- *arbores magnas caedunt* – töten oder fällen? große, bedeutende, mächtige Bäume?
- *non modo humanus, sed etiam gratus est*: Er ist nicht nur menschlich, sondern auch willkommen? Er ist nicht nur gebildet, sondern auch dankbar? (*humanus*: menschlich, freundlich, gebildet; *gratus*: dankbar, beliebt, willkommen)

#### Intra L6:

**Kriterium: Modulation und Transpositionen nötig, um eine zielsprachlich angemessene Übersetzung, die gleichzeitig auch sinngemäß richtig ist, herzustellen:**

- *Servi sarcinis onusti per turbam currunt* – laufen die Sklaven mit Gepäck beladen durch die Menge? Eher eilen, hetzen sie durch das Gedränge. (Vb im Vok.-Verzeichnis: laufen → Neuschöpfung nötig, damit es den Konventionen der Zielsprache entspricht.)
- *senatores magna voce cum collegis disputant*: diskutieren mit großer – bedeutender – mächtiger Stimme (so Vok.-Angaben)? Oder neue Lösung, z. B. lautstark? → wirkungsgerecht, bedingt eine Modulation von Nomen+Attribut auf ein deutsches Adverb.
- *Ante basilicam Iuliam venditores magno cum clamore merces pulchras laudant*: loben Händler schöne Waren mit großem Geschrei? Oder preisen sie diese nicht vielmehr lautstark an? → Unterschied zw. einer Übersetzung auf Stufe I und einer idiomatisch angemessenen Übersetzung.
- *parva pecunia ea (vestimenta) emere potestis*: mit kleinem Geld die Kleider kaufen → Übersetzungsstufe I ist gar nicht erst möglich, nötig eine Modulation und eine Transposition, damit vernünftiges Deutsch dabei herauskommt: „Ihr könnt die Kleider billig/für wenig Geld haben.“

## zu Kap. 3.3 (S. 132)

### Übersetzungsgespräch und Fehlerkorrektur: Übungsmaterial zur Fehleranalyse.

**Möglicher Einsatz des Verfahrens:** Korrektur von bereits angefertigten Übersetzungen (Hausaufgaben, Stillarbeit, Klassenarbeit, Unterrichtsgespräch)

**Hintergrund:** Aus den „Lösungen“ der Klassenarbeiten der Schüler wurde eine „Best-of“-Klausur erstellt. Die Schüler erhielten die Aufgabe, die Fehler zu finden und auf Basis der Fehleranalyse eine Musterlösung zu erstellen.

**Arbeitsauftrag:**

1. Versuchen Sie die Fehler so genau wie möglich zu lokalisieren und die Fehler**ursache** herauszufinden.
2. Formulieren Sie zu jedem Fehler eine Korrekturhilfe für das Übersetzungsgespräch. Mit welchem Fehler würden Sie jeweils im Unterrichtsgespräch beginnen? (Bitte ankreuzen)

Übersetzungsaufgabe	„Best-of“	Fehlerdiagnose	Mögliche Korrekturhilfen	Startfrage
Das Urteil des Paris	Das Urteil des Paris			
Accidit, ut Iuppiter aliquando omnes deos deasque in Olympum invitaret excepta Discordia.	Es geschah, dass Juppiter einst alle Götter und Göttinnen in Olympia beanspruchte, nachdem Discordia ihn ausnahm.			
Quae iracundia mota in concilium deorum malum aureum coniecit his verbis:	Diese bewegte aus Jähzorn in der Versammlung der Götter das Verderben des goldenen Apfels mit den Worten:			
Accipiat hoc malum pulcherrima dearum!”	Es steht fest, dass dieser Apfel der schönste der Götter ist! (Erhalte dieses schlechteste Mädchen!)			
Statim Iuno, Minerva, Venus malum sibi vindicare coeperunt.	Plötzlich stritten Iuno, Minerva und Venus, während die Beanspruchung des Apfels lief.			
Multis verbis factis illae deae Paridi apparuerunt. Cui Iuno haec promisit:	Jede Göttin erschien bei Paris, wobei er viele Worte sagte. Dieser hat dem Iuno versprochen:			
“Si malum a te accepero, te potentissimum omnium mortalium faciam!”	„Diesen Apfel zu stehlen, war die mächtigste aller sterblichen Taten.“			
Minerva: “Meo munere affectus,” inquit,”	Minerva: „Mein Geschenk ist großzügig mit aller Weisheit			

omnes sapientia superabis!" Duobus auditis adulescens paulum dubitavit, sed cum Venus ei Helenam, mulierem pulcherrimam, promississet, Veneri malum tribuit.	ausgestattet.“ Zwei junge Männer hörten dies und waren ein wenig verwundert, aber die schönsten aller Frauen, Venus und Helena versprochen, dass der Apfel hierbleiben wird.			
--	--	--	--	--

### **Aufgabe:**

1. Erstellen Sie aus obigem Text eine Liste von „schulertypischen“ Fehlern.
2. Ergänzen Sie diese Liste mit weiteren Fehlertypen aus Ihrer Unterrichtspraxis.
3. Übersetzen Sie einen Lehrbuchtext und bauen Sie dabei in jeden Satz einen Fehler ein. Üben Sie das Unterrichtsgespräch mit Kollegen.

### **Zum Weiterdenken:**

Welchen „Stoff“ würden Sie aufgrund der obigen „Übersetzung“ mit den Schülern wiederholen?

Welche anderen Verfahren zur Korrektur einer bereits angefertigten Übersetzung können Sie sich vorstellen?

### **Literaturhinweise:**

Fr. Maier: Lateinunterricht zwischen Tradition und Fortschritt Bd. 3; Bamberg 1985

AU- Heft 6/2000: Aus Fehlern lernen

AU- Heft 1/2008: Binnendifferenzierung

## zu Übung (5), S. 134

### Übersetzungsvertrag, Beispiel für Cic. Verr. 2,4

#### Unterrichtsbeispiel

##### Kriterien für eine gute Übersetzung – Erarbeitet mit einem Grundkurs Latein, Jg. 11:

1. Sinn muss getroffen werden.
2. angemessener deutscher Ausdruck
3. historische Authentizität (z. B. kann Verres sein Weingeschenk für Antiochus nicht im Container oder in einer Flasche lagern, sondern in einer Kiste, einer Amphore)
4. Prädikat und Subjekt im Latein müssen auch im deutschen Satz Prädikat und Subjekt bleiben.
5. Ein langer Cicerosatz darf in mehrere deutsche Hauptsätze zerlegt werden, wenn denn der Sinn erhalten bleibt. Beispiel: Verr. 2,4,67 (*Rex maximo conventu Syracusis ...*)
6. Pronomen bei Cicero können zur Verdeutlichung mit den konkreten Personen / Ereignissen / Gegenständen ersetzt werden. Beispiel: Verr. 2,4,66 (*iubet iste ... mirum illi ...*)
7. Anstelle von lateinischen „Paarausdrücken“ darf ein deutscher Begriff treten. Beispiel: Verr. 2,4,61ff. (*ample magnificeque triclinium; instructum et paratum; rex nihil metuere, nihil suspicari ...*)

Aus Lehrersicht ist dieser „Vertrag“ deshalb sinnvoll, weil

- Pkt. 1 bis 3 sowie die Pkt. 5 und 7 die Schüler zu einer idiomatisch angemessenen Übersetzung anhalten;
- Pkt. 4 und Pkt. 5 dafür sorgen, dass die Schüler trotz erster Transpositionen nicht den Bezug zur lateinischen Satzstruktur verlieren.



## zu Übung (6), S. 135

### kurze Textstellen für Übersetzungsvarianten

#### Unterrichtsbeispiel

Übersetzungsvergleich Martial 6,60  
Referat von Hatice Aydin, Gesamtschule Walsum

*Laudat, amat, cantat nostros mea Roma libellos  
meque sinus omnes, me manus omnis habet.  
Ecce rubet quidam, pallet, stupet, oscitat, odit.  
Hoc volo: nunc nobis carmina nostra placent.*

#### Schülerübersetzung:

Mein Rom lobt, liebt und besingt unsere Bändchen,  
jeder Schoß hat mich, jede Hand hat mich,  
Da sie, einer wird rot und erbleicht, erstarrt, küsst und hasst mich.  
Dies will ich: Nun gefallen uns unsere Gedichte.

#### Internet 1:

Jetzt lobt, liebt und singt ganz Rom meine Verse;  
Es trägt mich in der Tasche bei sich und in der Hand jedermann.  
Einer jedoch wird rot und erblasst, sperrt das Maul auf und hasst mich.  
So ist's recht: es gefällt nun mir auch selber mein Werk.

#### Internet 2

Mein Rom lobt, liebt, singt meine Büchlein  
und alle Taschen und alle Hände haben mich.  
Schaut jeder errötet, ist blass, stutzt, sperrt den Mund auf und hasst;  
Dies will ich: jetzt gefallen mir meine Gedichte.

#### Internet 3

Meine Geschichte lobt und liebt und singet mein Rom,  
Mich hält jegliche Hand, jeglicher Busen mich gern.  
Rot wird einer und blass und still und gähnet und hasst mich.  
So ist's recht: Es gefällt mir auch mein Büchlein nun.

#### Vergleichspunkte für den Vortrag:

*sinus* (Schoß, Querfalte/Tasche, Busen?) → realistisch oder metaphorisch übersetzt?  
*oscitare* (Maul aufsperrn, Mund aufsperrn, gähnen?) → vulgär oder höflich übersetzt?  
Steigerung in V.3 → wie ist die Wirkung im Deutschen? Passt „gähnen“?  
Übersetzungsfehler: *oscitat* in der Schülerübersetzung, „meine Verse“ in Internet 1.  
Unterschiedliche Wirkung des Beginns in V.1: Verben/Handlungen zu Beginn (Latein) oder  
„Mein Rom“?  
Gesamtwirkung der Übersetzungen: schön einfach – sehr altertümlich

### weitere Beispiele zu Catull, c. 85

*Odi et amo. Quare id faciam, fortasse requiris.  
Nescio, sed fieri sentio et excrucior.*

„Hassen und lieben zugleich muß ich. – Wie das? - Wenn ich's wüßte!

Aber ich fühl's, und das Herz möchte zerreißen in mir.“ (Eduard Mörike, 1840)

„Ach, ich hasse und liebe. Du fragst, warum ich das tue.

Weiß nicht. Ich fühle nur: es geschieht und tut weh.“ (Max Brod, 1914)

„Ich hasse und ich liebe. Warum ich dies tue, fragst du vielleicht. Ich weiss es nicht, aber ich fühle,  
dass es geschieht, und ich werde gefoltert.“ (typische Schülerübersetzung)

## zu Übung (7), S. 136

### Übersetzungsvarianten Ablativfunktionen

**In Foro Romano** (auf dem Forum Romano, in Mitten des Forums) multi homines sunt. Servi **sarcinis** (mit Packbünden, durch Packbündel) onusti per turbam currunt. Agricolaes **carris parvis** (auf Wagen, mit Wagen, mit Hilfe von ...) saccos vehunt. Nonnulli asinos **virgis** (mit Stöcken, durch Stockschläge) verberant. **In rostris** (auf der Tribüne, oben auf der Tribüne) senatores **magna cum voce** (laut, mit lauter Stimme, lautstark) **collegis** (mit den Amtskollegen) disputant.

Schüler können alle Varianten (und vielleicht noch mehr!) selbstständig entdecken. Man muss sie nur ermutigen.

## Beispielstunde Übersetzung, S. 139

Textgrundlage (Cic., Verr. II 1, 32-33)

*Cicero kommt nun auf das Charakterbild des Verres (= iste) selbst zu sprechen. Da er aber noch viel zur Sachlage sagen will, möchte er nicht zu viel Zeit dafür aufwenden. Er beginnt daher mit folgenden Worten:*

1	Itaque primum illum actum istius vitae turpissimum et flagitiosissimum praetermittam.
	Nihil a me de pueritiae suae flagitiis audiet, nihil ex illa impura adolescentia sua; quae
3	qualis fuerit, aut meministis aut ex eo, quem sui simillimum produxit, recognoscere
	potestis. Omnia praeteribo, quae mihi turpia dictu videbuntur, neque solum, quid
5	istum audire, verum etiam quid me deceat dicere, considerabo. Vos, quaeso, date hoc
	et concedite pudori meo, ut aliquam partem de istius impudentia reticere possim.
7	Omne illud tempus, quod fuit, antequam iste ad magistratus remque publicam
	accessit, habeat per me solutum ac liberum. Sileatur de nocturnis eius bacchationibus
9	ac vigiliis; lenonum, aleatorum, perductorum nulla mentio fiat; damna, dedecora, quae
	res patris eius, aetas ipsius pertulit, praetereantur; lucretur indicia veteris infamiae;
11	patiaturs eius vita reliqua me hanc tantam iacturam criminum facere. Quaestor Cn.
	Papirio consuli fuisti abhinc annos quattuordecim. Ex ea die ad hanc diem, quae fecisti,
13	in iudicium voco: hora nulla vacua a furto, scelere, crudelitate, flagitio reperietur. Hi
	sunt anni consumpti in quaestura et legatione Asiatica et praetura urbana et praetura
15	Siciliensi.